

Im ländlich geprägten Kreis Minden-Lübbecke mit 315.000 Einwohnern sind jährlich ca. 1.200 Menschen mit Demenz neu in die Hilfesysteme zu integrieren. An diesem Punkt setzt das DemenzNetz Kreis Minden-Lübbecke an. Grundidee dieses Netzwerkes ist es, gemeinsam mit vielen Engagierten im Kreis Minden-Lübbecke ein förderliches Umfeld für demenzkranke Menschen und ihre Bezugspersonen zu schaffen.

Träger ist der Trägerverbund Demenz im Kreis Minden-Lübbecke, bestehend aus PariSozial Minden-Lübbecke/Herford und Diakonie Stiftung Salem. Partner des DemenzNetzes sind die AOK NordWest und der Kreis Minden-Lübbecke.

Das Ziel besteht darin, vorhandene Unterstützungsangebote besser zu vernetzen und an Demenz erkrankten Menschen und ihren Bezugspersonen zügiger und zielgerichteter passgenaue Hilfen anbieten zu können. Unbedingt notwendig ist in diesem Zusammenhang, dass sich viele Leistungsanbieter in das DemenzNetz einschreiben, damit dieses möglichst engmaschig Hilfen anbieten kann.

Mittlerweile ist im Kreis Minden-Lübbecke ein immer größeres und weitverzweigtes DemenzNetz entstanden. Durch die Projektförderung des Bundesministeriums für Gesundheit und die Zuförderung der AOK NordWest kann das Versorgungs- und Beratungsnetz in Übereinstimmung mit der kommunalen Pflegeplanung des Kreises Minden-Lübbecke weiterentwickelt werden.

Die erste Netzwerkkonferenz mit allen Leistungsanbietern sowie Partnerinnen und Partnern wird allen Interessierten einen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und einen Ausblick in die Zukunft geben.

Termin: 27. November 2013 ab 13:30 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Minden
Großer Sitzungssaal
Portastraße 13, 32423 Minden

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung beantragt. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Bitte melden Sie sich per beigefügten Rückantwortbogen oder via E-Mail bis zum 15. November 2013 an.

Kontakt: Kreis Minden-Lübbecke
Dr. Christian Adam
Portastraße 13, 32423 Minden
Tel.: 0571 807-22880
Fax: 0571 807-32880
Mail: c.adam@minden-luebbecke.de



Herausgeber: Kreis Minden-Lübbecke
Portastr. 13, 32423 Minden
0571 / 807-0

www.minden-luebbecke.de

1. Netzwerkkonferenz

DemenzNetz Kreis Minden-Lübbecke



Mittwoch, 27. November 2013

ab 13:30 Uhr
Kreishaus in Minden



www.minden-luebbecke.de



Ablauf der Netzwerkkonferenz:

- 13:30 Uhr Stehcafe
Info Workshopzuteilung
- 14:00 Uhr Eröffnung und Grußworte
Dr. Ralf Niermann,
Landrat Kreis Minden-Lübbecke
Diakon Ulrich Strothmann,
Diakonie Stiftung Salem gGmbH
- 14:15 Uhr Demenzfreundlichkeit in Szene gesetzt
Schülerinnen und Schüler des Ev.
Fachseminars für Altenpflege, Minden
- 14:25 Uhr Bilanz nach einem Jahr DemenzNetz
Hartmut Emme von der Ahe,
PariSozial Minden-Lübbecke/Herford
- 14:45 Uhr Männer und Frauen in der Pflege:
Geschlechtsspezifische Arbeitsansätze im
DemenzNetz Kreis Minden-Lübbecke
Andrea Strulik und Klaus Marschall,
Kreis Minden-Lübbecke
- 15:05 Uhr Das Spannungsfeld zwischen ersten
Symptomen, Diagnose und Hilfen
Dr. Sabine Oberfeld,
Ärztchamber Westfalen-Lippe, Münster
- 15:25 Uhr Pause
- 15:45 Uhr Workshops
- 17:15 Uhr Zusammenfassung des Tages
Demenzfreundlichkeit in Szene gesetzt
- 17:45 Uhr Ende

Moderation: Gerhard Wiechers, AOK NordWest

Workshop 1:

Demenzfreundlichkeit ist kein Automatismus, aber alle können sie praktizieren - viele tun das auch schon

Es werden gute Beispiele vorgestellt und neue Ideen ausgetauscht, um weitere Schritte für mehr Demenzfreundlichkeit verabreden zu können.

Gastbeitrag: „Die Ziele der Lernwerkstatt Demenz und der Weg zur demenzfreundlichen Kommune“
Marita Gerwin, Leitstelle Älter werden, Stadt Arnsberg

Beispiel 1: Intergenerationales Projekt des Bündnisses für Familie Bad Oeynhausen
Elvira Wehrhahn, 1. Vorsitzende des Bündnisses

Beispiel 2: Tiergestützte Therapie mit Hunden
Gabriele Voigt-Papke, Ergotherapiepraxis, Lübbecke
Katrin Wellnitz, Haus Laurentius, Porta-Westfalica

Moderation:
Ursel Schellenberg, PariSozial Minden-Lübbecke/Herford

Workshop 2:

Lösungen für Probleme der hausärztlichen Versorgung werden gemeinsam erörtert

Gastbeitrag: „Schlüsselperson Hausärztin/Hausarzt: Die demenzfreundliche Hausarztpraxis zwischen Wunsch und Wirklichkeit“
Dr. Sabine Oberfeld, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Anschließende Diskussionsrunde mit: Dr. med. Erik Fischer, Minden; Dr. med. Christian Lücker, Preußisch Oldendorf; Dr. med. Norbert Ernst, Bad Oeynhausen

Moderation:
Hartmut Emme von der Ahe

Workshop 3:

Ohne Wissen keine gute Versorgungsqualität

Im Workshop wird aufgezeigt, welche Wissensquellen es schon gibt und wie sie genutzt werden können.

Die Netzwerkkarte Demenz, die Internetseite des DemenzNetzes und das LOGBUCH Demenz
Susanne Zander, Diakonie Stiftung Salem

Lokale Angebote der Schulung und Weiterbildung
Angelika Grothklaus, Diakonie Stiftung Salem

Gastbeitrag: „Wer braucht welche Informationen in DemenzNetzwerken – Beispiele aus der Praxis“
Klaus Besselmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Landesinitiative Demenz-Service, Köln

Moderation:
Dr. Christian Adam, Kreis Minden-Lübbecke
Klaus Besselmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Landesinitiative Demenz-Service, Köln

Workshop 4:

Mit den Mühlenkreiskliniken im Dialog zum Thema „Angst vor dem Krankenhausaufenthalt bei Demenz: Muss das sein?“

In diesem Workshop haben insbesondere pflegende Angehörige die Möglichkeit ihre Erfahrungen und Sorgen zu einem „heißen Thema“ mitzuteilen und über Lösungen ins Gespräch zu kommen.

Wie sich der Angehörigenrat der Alzheimergesellschaft für die Verbesserung der Behandlung im Akutkrankenhaus einsetzt
Klaus Heinbokel, Sprecher Angehörigenrat und Vorstandsmitglied Leben mit Demenz

Schritte zu mehr Demenzfreundlichkeit in den Mühlenkreiskliniken
Tanja Warda,
Geschäftsführerin Krankenhaus Lübbecke-Rahden

Moderation:
Wolfgang Backs, Leiter Sozialamt
Kreis Minden-Lübbecke
Marie-Luise Lapp, PariSozial Minden-Lübbecke/Herford